Pressespiegel “Ein Blick zu anderen Ufern 2001”

In Duisburg gibt es 3 Tageszeitungen, WAZ, NRZ und RP, sowie 2 Werbeblätter (Wochen-Anzeiger und Stadt-Panorama), die im Wesentlichen wöchentlich in die Briefkästen flattern. Außerdem enthält die Freitagsausgabe von NRZ und WAZ die Beilage Cocktail, mit dem Ruhrgebiets-Terminkalender und den Terminen der Duisburger Szene.

Alle Zeitungen wurden ca. 5 bis 6 Mal von uns mit Pressemitteilungen beglückt. Was die Redakteure draus gemacht haben, könnt Ihr nachfolgend beurteilen. Darüber hinaus sind noch Artikel von Szene-Monatszeitschriften (allgemeine und schwul-lesbische) zusammengestellt.

Das Cocktail hat dieses Jahr absolut den Vogel abgeschossen. Kein einziger unserer Programmpunkte hat den Weg in den exklusiven Duisburger Szene-Kalender gefunden. Wen wundert´s, wo selbst die beliebte monatliche Party "Warm Up" der unerklärlichen Selektion zum Opfer fiel. Aber der zuständige Redakteur Marc Oliver Hämig hat dazu erkärt, daß das alles keine böse Absicht war, er habe leider nur nicht unsere Pressemitteilungen zugeleitet bekommen. Das wird wohl auch so sein, die WAZ hat ja ganz ausführlich berichtet. Aber trotzdem muß da wohl bei WAZ/Cocktail jemand geschlampt haben ?!

Presse-Artikel "NRZ"

Nach dem tollen Einführungsartikel hat die NRZ die Veranstaltungen regelmäßig unter den Rubriken "Heute in Duisburg" oder "Tipps fürs Wochenende" angekündigt. Einen richtigen Artikel gab es dann nur noch - aber immerhin - zur Pink Channel Gala. 2 Veranstaltungen hatten es sogar geschafft, in den überregionalen Rubriken "Treffpunkt Rhein-Ruhr" und "Wir am Niederrhein" berücksichtigt zu werden.

NRZ 03.03.2001:

3.3.01 NRZ

„Ein Blick zu anderen Ufern”

Auch dieses Jahr lädt der Verein HoKuDu alle Interessierten - nicht nur Lesben und Schwule - zur traditionellen Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern”. Geboten wird ein unterhaltsamer, manchmal nachdenklicher Reigen aus den Bereichen: Film, Lesung, Diskussion, Vortrag, Show und Ausstellung. Mitveranstalter sind: AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel, AkDuLuS (Arbeitskreis Duisburger Lesben und Schwulen), LiDu - Lesben in Duisburg, Pink Channel und SchwuBiLe (Schwulen-, Bisexuellen- und Lesbenreferat der Uni Duisburg) unter Hilfe vieler Einzelpersonen und Duisburger Kultureinrichtungen.

Herausragend ist das Filmprogramm im Filmforum am Dellplatz jeweils sonntags um 19 Uhr und an zwei weiteren Terminen mit vier aktuellen Produktionen: „Felix” (4. März), ein schwules Road-Movie, „Oi! Warning” (11. März) über das Verhältnis der Skinhead-Szene zu Schwulen, „Weil ich ein Mädchen bin” (18. März), eine bitter-süße Satire auf die Moralvorstellungen der Amerikaner, und „Gods and Monsters” (25. März, 21 Uhr), der Oscar-prämierte Film über die letzten Tage des schwulen Regisseurs von „Frankenstein”.

Bis zum 6. April präsentiert LiDu Lesben-in-Duisburg die Ausstellung „Lesben und ihre Künste”. Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag, 10. März, 19 Uhr, im Senftöpfchen in Röttgersbach. Ebenfalls im Senftöpfchen werden Frauen der Schreibwerkstatt Tintenglück in der Lesung „Hochfelder-Worte-Wirbel” ihre Werke am Sonntag, 11. März, um 15 Uhr persönlich vorstellen.

Wer gern abzappelt, hat dazu auf der Party „Warm-Up” am 16. März, 22 Uhr im HundertMeister am Dellplatz reichlich Gelegenheit. Das vollständige Programm der Veranstaltungsreihe liegt im Filmforum und im HundertMeister aus.

HEUTE IN DUISBURG

HoKoDu 2001 10.3.01

Vernissage: „Lesben und ihre Künste”– Malerei, Skulpturen, Textilien und Texte; „Senftöpfchen”, Ziegelhorststraße, Samstag, 19 Uhr.
Lesung: „Hochfelder-Worte-Wirbel” präsentiert von der Schreibwerkstatt Tintenglück; „Senftöpfchen”, Röttgersbach, Sonntag, 15 Uhr.
Malediva „Große Kundsd” – Chansons; HundertMeister, Dellplatz, Sonntag 20 Uhr.

FILM

Samstag 21 Uhr; Ein Blick zu anderen Ufern 2: **„Oi! Warning”**, D 1999,

FILM NRZ 12.3.01

Ein Blick zu anderen Ufern 2: **„Oi! Warning”**, D 1999, 21 Uhr; Filmforum, Dellplatz 16.

HOKUDU 2001

Vortrag und Diskussion: „Multisexueller Unterricht - keine Utopie”- über Aufklärung in der Schulpraxis; Raum 030, Gebäude LF, Uni-Komplex Lotharstraße.

HoKoDu 2001

Film: Ein Blick zu anderen Ufern 2: **„Oi! Warning”**, D 1999; Filmforum, Dellplatz, 19 Uhr.
Vortrag: „Heißt es bald: kein Sex vor der Homo-Ehe?”; über den normativen und undemokratischen Charakter der Homo-Ehe; Universität, **Asta-Keller, 19.30 Uhr.**

NRZ 16.3.01

HoKuDu 2001

Film: Ein Blick zu anderen Ufern 3: **„Weil ich ein Mädchen bin”**, USA 1999; Filmforum, Dellplatz, 21 Uhr.

VORTRAG NRZ 19.3.01

HoKuDu 2001: „Schwule, Bisexuelle und Lesben in der Pop-Kultur”; über Young-Generation, schwule Musik und Outing; Universität, AStA-Keller, 19.30 Uhr.

Wir am Niederrhein

KUNST, EROTISCH

Lesbische Kunst gibt's ab **Samstag, 10. März**, im Senftöpfchen in **Duisburg-Röttgersbach**. Um 19 Uhr wird die Ausstellung „Lesben und ihre Kunst” eröffnet. Malerei, **Skulpturen**, Stoffe und **Texte drehen** sich um Erotik **und Weiblichkeit**.

NRZ 8.3.01

Treffpunkt Rhein-Ruhr

AUSSTELLUNGEN

Duisburg

Ausstellungseröffnung am Samstag, 10. März, 19 Uhr: Lesben und ihre Künste - Malereien, Skulpturen, Texte, Senftöpfchen, Röttgersbachstr. 89 (bis 6 April).

FILM 21.3.01

Ein Blick zu anderen Ufern 3: **„Weil ich ein Mädchen bin”**, 19 Uhr;

VORTRAG

HoKuDu 2001: **Break The Silence** – Verfolgung Homosexueller weltweit stoppen; mit einem Referenten der Arbeitsgruppe Homosexualität von amnesty international; Universität GH, AStA-Keller, 19.30 Uhr.

FILM NRZ 26.3.01

Ein Blick zu anderen Ufern 4: **„Gods And Monsters”**, USA/GB 1998, 21 Uhr; Filmforum, Dellplatz 16.

LESUNG

HoKuDu-Festival 2001: **Mirjam Müntefering** (Foto/Jahrgang 1969) liest aus ihrem zweiten Roman „Flug ins Apricot”, eine Liebesgeschichte über Suche, Verantwortung und Mut zum Leben; Zentralbibliothek, Düsseldorfer Straße 5, 20 Uhr. NRZ 27.3.01

NRZ 28.03.2001:

Pink Channel sendet seit zehn Jahren

NRZ 28.3.01

Geburtstagsfeier im HundertMeister mit Stars der Travestie-Szene

Zehn Jahre Pink Channel. Da lud das Bürgerfunk-Magazin für Schwule und Lesben in Duisburg und Umgebung zur Jubiläums-Gala ins Hundertmeister. Fast 200 zahlende Gäste feierten die Stars der Travestie-Szene in Glitzerkostümen, funkelndem Halskettchen und Bühnenbrillanten.

Lokalmatador Jennifer Dean gut gelaunt, spannend und auch mal witzig anzüglich. Die Schar der gratulierenden Künstler übertraf sich in Parodien und Imitationen. Vollplayback, perfekte Gestik und Gesichtsmimik trumpften groß auf. Allen voran Gloria del Castro als 70-Jährige Caterina Valente, die immer wieder, das knapp sitzende Silberröckchen nach oben ziehend, ihre prallen

Travestie-Künstler Jennifer Dean begeisterte ihr Publikum.

Begeisterte Lachsalven

Oberschenkel zeigte. Betörender Augenaufschlag, zuckende Wimpern und perfekte Grimassentechnik - all das animierte die Fans zur begeisterten Lachsalven. Beim Schwung zum Schrittwechsel landete der Schuh gekonnt im Publikum.

Echt live sang der Kleinste des Abends, George le Bonsai alias Georg Rehnert. Er stellte seinen Disco-Fetzer „Ohne Gummi geh ich nicht aus dem Haus" vor. Der soll beim Christopher-Street-Day, der großen Demo-Straßenfete von Schwulen und Lesben im Juni in Köln, ein Hit werden. Gefeiert wurde auch die Mülheimer Theatergrupper „Casa Bianca" mit Andrea Werner und ihren sechs Bühnenfrauen.

Dier aktuelle Thematik der Lebensgemeinschaften lesbischer und schwuler Paare, die spätestens ab August rechtskräftig vor den Standesämtern anerkannt werden sollen, kam in einer Bühnendiskussion zur Sprache. Pink Channel-Gründer Dirk Ruder: „Wir haben Vertreter der Stadt eingeladen, um die Praxis zu erklären. Aber uns wurde mitgeteilt, mit Menschen wie uns würde man sich nicht zusammensetzen." C.K.

Presse-Artikel "Rheinische Post"

Die Rheinische Post hat leider erst etwas spät registriert, daß unsere einmalige Reihe läuft, und damit die meisten Termine verschlafen. Aber dann legt sie doch noch los. Neben den wiedergegebenen Artikeln hat die RP im Donnerstags-Kalender auch weitere Veranstaltungen wie Pink Channel Gala und Filme aufgelistet, aber ohne HoKuDu oder "Ein Blick zu anderen Ufern" zu erwähnen.

RP 21.03.2001:

RP 21.03.01
Jugendseite

SO 25. März

Pink Channell: Das älteste schwullesbische NRW-Radiomagazin „The Pink Channell" feiert den zehnten Geburtstag im HundertMeister (Dellplatz 16a). Durch die bunte Gala-Revue führt Duiburgs Travestie-Stern Jenniofer Dean. Eintritt: 18 und 23 DM ab 20 Uhr.

RP 22.03.2001:

DI
27. März

Mirjam Müntefering

RP 22.03.01

Sonstiges

Lesung: Miriam Müntefering liest in der Zentralbibliothek aus ihrem Roman „Flug ins Apricot", 20 Uhr.

RP 23.03.2001:

RP 23.03.01

Mirjam Müntefering liest

Die Liebe und das Leben

Am Dienstag, 27. März, 20 Uhr, liest Mirjam Müntefering im Rahmen des HoKuDu-Festivals in der Zentralbibliothek, Düsseldorfer Straße 5-7, aus ihrem zweiten Roman mit dem Titel „Flug ins Apricot". Im Roman wird von einer Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Mädchen erzählt. Es geht dabei auch um die Suche nach einem richtigen Weg, Verantwortung und Mut zum Leben. Mirjam Müntefering, Jahrgang 1969, lebt als Schriftstellerin im Ruhrgebiet. Ihr Schwerpunkt liegt auf frauenorientierter Literatur. Eintritt: Fünf Mark.

RP 23.03.2001:

RP 23.03.01

The Pink Cannel Live Show im HundertMeister

Als ältestes schwullesbisches Radiomagazin in Nordrhein-Westfalen ist Pink Channel seit zehn Jahren mit einem regelmäßigen Programm auf dem Äther. Aus Anlass ihres Jubiläums präsentieren sie am Sonntag, 25. März, 17 Uhr, eine Gala im HundertMeister am Dellplatz. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 18 Mark, an der Abendkasse 23 Mark. Karten gibt es wochentags von 12 bis 1 Uhr an der Theke. Info und Kartenreservierung unter Telefon 02 03 / 2 79 16, E-Mail info@hundertmeister.de.

Presse-Artikel "WAZ"

Die WAZ hat dieses Jahr unsere Veranstaltungen in vorbildlicher Form berücksichtigt. Sie hat sogar die Ausstellungseröffnung und die Lesung mit Mirjam Müntefering besucht.

WAZ 28.02.2001:

WAZ 28.2.01

HoKuDu blickt zu anderen Ufern

Ausstellungen, Lesungen, Konzerte

Der Verein „Homosexuelle Kultur Duisburg" (HoKuDu) lädt ein zur Veranstaltungsreihe „Ein Blick zu anderen Ufern", die zusammen mit Jugendgruppen, Radiomagazinen und öffentlichen Einrichtungen erstellt wurde.

HoKuDu besteht seit 1989 mit sechs bis acht aktiven Mitgliedern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „schwul-lesbische Kultur" in Duisburg zu fördern. So organisiert man unter anderem sommerliche Rheinfahrten, Besuche bei homosexuellen Gruppen der Partnerstädte Portsmouth und Vilnius sowie die monatliche Party „Warm-Up".

Zum aktuellen Angebot gehören Ausstellungen wie „Lesben und ihre Künste", die am Samstag, 10. März, 19 Uhr, im „Senftöpfchen" in Röttgersbach eröffnet wird, Konzerte sowie Lesungen und Vorträge rund um „Duisburger Szene" (5. März), „Multisexueller Unterricht" (12. März) und Homo-Ehe (13.März), die jeweils im AStA-Keller stattfinden. **lvy**

WAZ 09.03.2001:

Tipps fürs Wochenende

Im Rahmen der **HoKuDu-Reihe** präsentiert das Hundertmeister **Künstler** aus der hiesigen homosexuellen Kultur-Szene. Am Sonntag singt das Frauenduo **Malediva** um 20 Uhr ihre Chansons von Liebe, Lust und Laster. **dive**

WAZ 9.3.01

WAZ 10.03.2001:

Eine Woche der Lesben

WAZ 10.03.01

Zum Auftakt der lesbischen Woche im Duisburger Norden spielt heute, Samstag, die Band „Master and Porch" im Senftöpfchen in Röttgersbach, Pollerbruchstraße. Gleichzeitig wird auch eine Ausstellung „Lesben und ihre Künste" eröffnet. Gezeigt werden Malerein, Skulpturen, Stoffe und Texte, die Erotik und lesbische Fantasien ausrücken sollen. Geschaffen haben sie unter anderem Andrea Lorenz, Beate van Lück und Marion Hegger.

Am Sonntag ab 15 Uhr gibt es eine Lesung der Frauengruppe „Tintenglück - schreibLUSTige Frauen", die seit 1994 besteht. Der Eintritt ist frei.

WAZ 12.03.2001:

Ein Blick zu anderen Ufern: Kunst und Kultur von Lesben

WAZ (Nord) 12.03.01

Veranstaltungen im Röttgersbacher Senftöpfchen

Gleich zwei kulturelle Höhepunkte hatte das „Senftöpfchen" zu bieten: Kunst und Musik.

Zu der Veranstaltungreihe „Ein Blick zu anderen Ufern", initiiert von der homosexuellen Kultur in Duisburg (HoKuDu), eröffneten die Frauen der offenen Gruppe „LiDu" (Lesben in Duisburg) jetzt ihre vielseitige Ausstellung mit Bildern, Skulpturen und Tüchern. Die Künstlerinnen von LiDu stellen bis zum 6.April im Röttgersbach ihre Werke aus. Andrea Lorenz hat sich in ihren Bildern auf die Darstellung von Menschen und Häuserlandschaften spezialisiert. Die Exponate von Beate van Lück sind farbenfrohe Seidentücher. Regina Haustein ist für den literarischen Teil verantwortlich. Ihr Buch „Von außen betrachtet nach innen geschaut" enthält nachdenkliche und lustige Texte nicht nur zum Thema Liebe. Marion Hegger, Mitbegründerin von LiDu, hat den Speckstein als künstlerisches Objekt entdeckt und zeigt Skulpturen und Reliefs. LiDu ist ein aktive Gruppe, mit Infoständen auf vielen Veranstaltungen auch über Duisburgs Grenzen hinaus vertreten. Die Frauen treffen sich jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im Cafe Berlin (Stadtmitte). Infos im Internet: http://www.lidu-lesben-in-duisburg.de

Nicole Meister (links) und Alice Vorbau (rechts) von der Band Master and Porch im Senftöpfchen. Bild: Frank Preuß

Für Stimmung im Senftöpfchen sorgte bei der Eröffnung am Samstag das Duo Master and Porch. Alice Vorbau und Nicole Meister traten schon in großen Hallen wie der Arena Oberhausen auf. Sie verstanden es, auch im überschaubaren Rahmen Party zu machen. Seit drei Jahren präsentieren die stimmkräftigen Frauen zusammen eine Mischung aus aktuellen Hits von den Spice Girls oder Britney Spears sowie bekannten Oldies. Damit waren sie im Senftöpfchen an der richtigen Adresse und konnten das gut gelaunte Publikum schnell zum Mittanzen und Mitsingen animieren. **fu**

WAZ 13.03.2001:

HoKuDu: Blicke zu anderen Ufern

WAZ 13.03.01

Vorträge in der Universität - Lesung mit Mirjam Müntefering

In der Reihe „Ein Blick zu anderen Ufern" lädt der Verein HoKuDu zu mehreren Veranstaltungen ein. So findet am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr ein Vortrag im AStA-Keller der Universität an der Lotharstraße statt. Eike Stedefeldt spricht über den „normativen un undemokratischen Charakter der Homo-Ehe": Am Montag, 19. März, findet ebenfalls um 19.30 Uhr im AStA-Keller eine Podiumsdiskussion statt. Das Thema: „Schwule, Bisexuelle und Lesben in der Popkultur". Ein Gespräch über Young-Generation, schwule Musik und Outing mit Vertretern von Pop-Sendern und Presse.

Am Montag, 26. März, findet wiederum um 19.30 Uhr im AStA-Keller ein Vortrag und eine Diskussion unter dem Titel: „Break the silence - Verfolgung Homosexueller weltweit stoppen." Es ist ein Referent von der Arbeitsgruppe Homosexualität von amnesty eingeladen.

Am Dienstag, 27. März, findet um 20 Uhr in der Stadtbibliothek eine Lesung mit Mirjam Müntefering statt. Der Titel: „Flug ins Apricot." Eine Liebesgeschichte der Autorin Mirjam Müntefering.

WAZ 21.03.2001:

10 Jahre „Pink Channel"

WAZ 21.3.01

In der Kulturzentrale Hundertmeister, Dellplatz 16a, findet am Sonntag, 25. März, ab 17 Uhr „The Pink Channel Live Show" statt.

Als älteste schwullesbisches Radiomagazin in NRW ist Pink Channel nun schon seit zehn Jahren mit einem regelmäßigen Programm auf dem Äther. Aus Anlass ihres Jubiläums präsentiert die bunte Truppe noch mehr als die sonst übliche, alljährliche Pink-Channel-Liveshow: Eine ganz große Gala im Hundertmeister zum zehnjährigen Bestehen mit vielen Stars aus der Kölner Szene.

Durch das Programm, zu dem auch Rückblicke auf ein äußerst vielseitiges Schaffen sowie Hörspiel- und Theaterdarbietungen gehören, führt Duisburgs Travestie-Star Jennifer Dean. Schon bei der ersten Sendung und gerade jetzt wieder hochaktuelle war und ist die Homoehe. Karten kosten im Vorverkauf 18 DM, an der Abendkasse 23 DM.

WAZ 23.03.2001:

Tipps fürs Wochenende

WAZ 23.03.01

Rosarot tut Not. Im Rahmen der **HoKuDu 2001**-Veranstaltungsreihe bietet der Szeneclub **Hundertmeister** am Dellplatz die **Pink Channel Live Show**. Am Samstag (20 Uhr) gibt's Talk-Tratsch-Travestie-Trash vom Allerfeinsten mit **Mayo Velvo**, Stephan Runge und vielen mehr.

WAZ 24.03.2001:

WAZ 24.03.2001:

Pink Channel Show. Am Sonntag ab 17 Uhr im Kulturzentrum Hundertmeister am Dellplatz mit unter anderem Stephan Runge.

WAZ 24. 3. 01

Heute in Duisburg

Filmforum: „Gods and Monsters"

Der Roman „Father of Frankenstein" liegt Bill Condons Film „Gods and Monsters" zugrunde, der am Sonntag, 25. März, erstmals um 21 Uhr in der HoKuDu-Reihe „Blicke zu anderen Ufern" im Filmforum am Dellplatz zu sehen sein wird.

Ian McKellen, Brendan Kleyla und Kent Georg sowie Brendan Fraser und Lynn Redgrave spielen die Hauptrollen in der 1957 spielenden Geschichte des Regisseurs James Whale, bekannt durch seine Frankenstein-Filme, der angefeindet von der feinen Gesellschaft wegen seiner offen eingestandenen Homosexualität zurückgezogen in einem komfortablen Haus in Hollywood lebt. Nach einem Gehirnschlag beginnt der Horrorvirtuose mit der Inszenierung seines Todes, bei dem sein Gärtner Clayton Boone unwissentlich als Todesengel fungieren soll.... „Gods and Monsters" ist die inszenierte Charakterstudie einer an der Gesellschaft gescheiterten Existenz. WAZ 24.3.01

WAZ 27.03.2001:

Lesung mit Mirjam Müntefering

WAZ 27.3.01

Zum „Flug ins Apricot" lädt Schriftstellerin Mirjam Müntefering am heutigen Dienstag um 20 Uhr in der Zentralbibliothek ein: So heißt ihr neuer Roman, aus dem die 31-Jährige im Rahmen des schwul-lesbischen HoKuDu-Festivals lesen wird - mit der Lesung endet gleichzeitig das Festival Homosexueller Kultur in Duisburg.

Wie auch schon in ihrem Erstlingswerk „Ada sucht Eva" erzählt Mirjam Müntefering im „Flug ins Apricot" eine Liebesgeschichte zwischen Frauen: Die 15 Jahre alte Franziska wird aus ihrer beschaulichen Kleinstadtwelt gerissen, als Alexandra in ihre Klasse kommt -

Schriftstellerin Mirjam Müntefering liest heute in Duisburg.

mit Sonnenbrille, aus der Großstadt. Alexandra fliegen alle Herzen zu, auch Franziskas, dabei hätte sie gedacht, das würde ihr nie wieder passieren - sich in ein Mädchen zu verknallen! Und dann auch noch in eine, die in ihrer Großstadt offenbar von „sowas" nicht nur geträumt hat. **hei**

WAZ 29.03.2001:

Mädchenträume vom apricotfarbenen Horizont

WAZ (Stadtmitte) 29.3.01

Mirjam Müntefering las in der Stadtbibliothek

STADTMITTE. Vor der Tür der Stadtbibliothek warten zwei Frauen. Auf ein, zwei Unterschriften und ein Foto. Von Mirjam Müntefering, Autorin. Die beiden Frauen sind aufgeregt. Die Autorin auch: „Sowas ist mir noch nie passiert", sagt sie.

Sowas passiert schließlich erst, wenn man so richtig bekannt ist. Mirjam Müntefering ist auf dem besten Weg dorthin - die Einladungen zu Lesungen häufen sich. Und der Bücherstapel, den sie mitbringt zu den Lesungen, wächst beständig. Auch am Dienstagabend in der Stadtbibliothek, wo sie im Rahmen des HoKuDu-Festivals zu Gast war, betreibt sie charmante Eigenwerbung: Kurzgeschichten und einen Jugendroman hat sie im Verlag „dtv junior" veröffentlicht, ihr zweiter Roman bei „Bastei Lübbe" wird im Juni erscheinen, vorher, im April, gibt es noch die Fortsetzung zu „Flug ins Apricot" im Wiener Milena-Verlag.

„Flug ins Apricot ist eine Liebesgeschichte, wie ich sie früher gerne gelesen hätte", sagt die 31-Jährige und grinst. Eine Liebesgeschichte zwischen zwei Mädchen, nämlich. Der auch die erwachsenen Zuhörerinnen in der Stadtbibliothek gebannt lauschen.

Zu schön ist es aber auch, wie Franzi und Alex in diesem Sauerland-Dorf zueinander finden, mit Treffen im Wald und Kribbeln im Bauch und allem. Das Landmädel und das Stadtmädel: Alex ist so eine mit kurzen blonden Haaren und Sonnenbrille. Aus Düsseldorf. Dahin fahren die beiden dann auch, und Franzi erlebt ihren ersten Frauenschwoof. „Ich glaube, es sind tausend oder so", staunt Franzi auf der Empore im ZAKK: Tausend oder so, die auch so sind wie sie. Wo sie noch bis vor kurzem dachte, sie sei ganz alleine mit ihren Gefühlen. Und jetzt mit Alex „ins Apricot" fliegen darf, in diesen schmalen hellen Streifen am Horizont hinein.

Ein Buch, das Mut macht. „Früher habe ich die 'Fünf Freunde' gelesen und immer darauf gewartet, dass George endlich Anne küsst", erklärt Mirjam Müntefering. Jetzt heißen George und Anne - Franzi und Alex. Wie einzigartig lesbische Jugendliteratur noch immer ist, das zeigt auch das eigens herausgebrachte Werkverzeichnis der Stadtbibliothek unter dem Titel „Frauenliebe, Männerliebe". Zwar finden sich hier zahlreiche lesenswerte Werke, doch sind dies zumeist Bücher für Erwachsene.

• Mit der Lesung der jungen Autorin endete am Dienstagabend gleichzeitig das Festival schwul-lesbischer Kultur unter dem Motto „Ein Blick zu anderen Ufern". Organisiert wurde es vom Verein Homosexuelle Kultur Duisburg (HoKuDu) in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe, dem Filmforum und der Stadtbibliothek. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war die Gala zum 10-jährige Bestehen des Pink Channel, dem ältesten schwul-lesbischen Radiomagazin in NRW. „Über 150 Zuschauer kamen an dem Abend", freuen sich die HoKuDu-Mitglieder Wulf Thomas und Michael Kleine-Möllhoff. Nach der Frühjahrspause wird das Festival 2002 geplant - das 15. seiner Art. Ein rosafarbenes Jubiläum. **Britta Heidemann**

Blickpunkt

Kultur am anderen Ufer

Mit Charme präsentierte Autorin Mirjam Müntefering am Dienstagabend sich und ihre Bücher in der Stadtbibliothek. Den „Flug ins Apricot" unternahmen mit ihr zahlreiche Gäste. waz-Bild: Tanja Pickartz

Presse-Artikel in den Duisburger Werbeblättern

Von allen 5 Duisburger Presse-Produkten ragt das **Stadt-Panorama** dieses Jahr besonders hervor - durch erfolgreiches Weglassen. Das verbliebene magere Ergebnis könnt hier bewundern:

Dienstag · 6.3.

28.2.01

Vortrag

Ein Blick zu anderen Ufern 2001. Über die Geschichte der Duisburger Schwulenszene; Referent: Edgar Böhme, Universität GH - AStA-Keller, Lotharstraße 65, 19.30 Uhr.

Samstag, 10.3.

Ausstellung

Die Ausstellung „Lesben und ihre Künste" wird um 19 Uhr im Senftöpfchen, Ziegelhorst-/Pollerbruchstraße, Röttgersbach eröffnet. Bis zum 6. April sind in dieser Ausstellung Malereien, Skulpturen und Texte zu sehen.

Das 2 Mal wöchentlich verteilte Werbeblatt **Wochen-Anzeiger** ragt nicht gerade durch großartige Berichterstattung über "Ein Blick zu anderen Ufern" heraus. Aber, ganz verschwiegen wurden die lesbisch-schwulen Veranstaltungen zum Glück nicht, nur die beiden anrüchigen Worte wurden geschickt vermieden:

21.3.01

Müntefering stellt Roman vor

Im Rahmen des HoKuDU-Festivals stellt Mirjam Müntefering ihren zweiten Roman mit dem Titel „Flug ins Apricot" vor. Der Roman erzählt eine ungewöhnliche Liebesgeschichte über Suche, Verantwortung und Mut zum Leben. Mirjam Müntefering, Jahrgang 1969, lebt als Schriftstellerin und Hundeerzieherin im Ruhrgebiet. Ihr Schwerpunkt liegt auf frauenorientierter Literatur. Diese Veranstaltung findet am Dienstag, 27. März, um 20 Uhr, in der Zentralbibliothek an der Düsseldorfer Straße 5-7, statt. Der Eintritt kostet fünf Mark.

Wochen-Anzeiger 10.03.01

„Große Kundsd" verspricht das Duo Malediva mit seinen Chansons am Sonntag, 20 Uhr, im HundertMeister.

● 20 Uhr: HoKuDu 2001: Malediva „Große Kundsd"-Chansons; HundertMeister, Dellplatz 16a.

Stadtmitte:

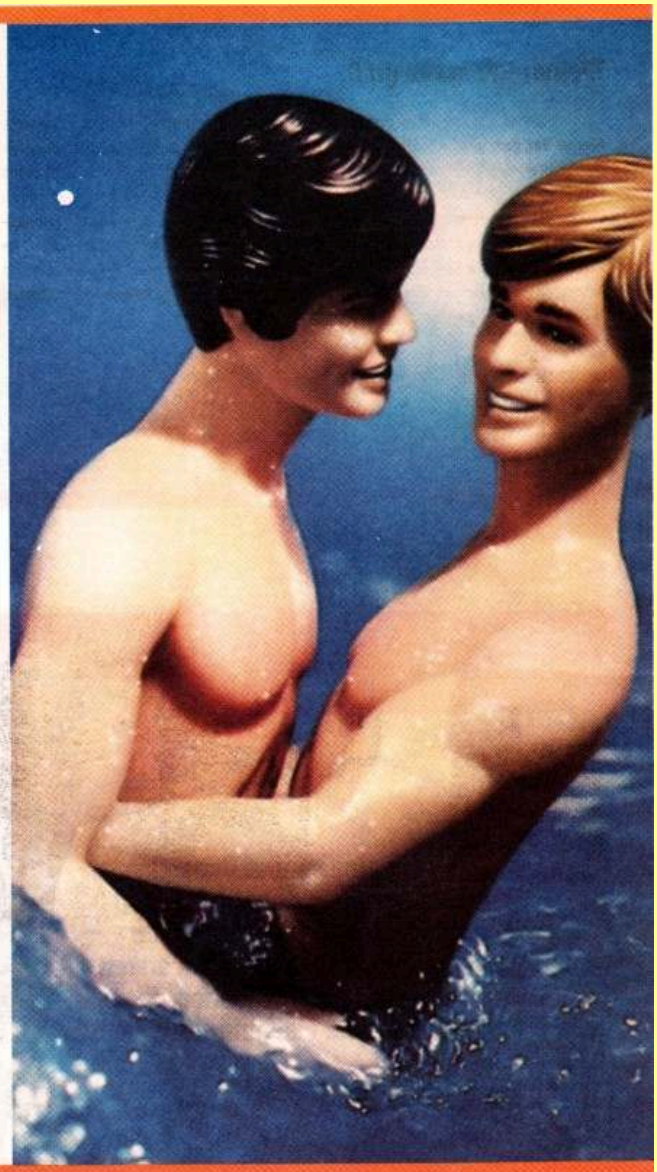
● 20 Uhr: Pink Channel Live Show: Talk-Tratsch-Travestie-Trash; HundertMeister, Dellplatz 16a.

Presse-Artikel in allgemeinen Monatszeitschriften

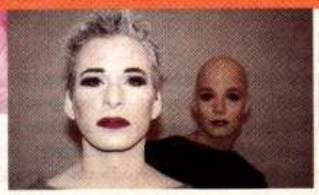
Applaus 03/2001:

Blick zu anderen Ufern

HoKuDu_Filme, Lesungen, Diskussionen, Vorträge und Ausstellungen – nach dem Motto *Ein Blick zu anderen Ufern* hat der Verein **Homosexuelle Kultur Duisburg** (kurz: HoKuDu) in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe, dem Filmforum, der Stadtbibliothek und vielen anderen Duisburger Einrichtungen eine kunterbunte Veranstaltungsreihe – mal nachdenklich, aber immer interessant – zusammengestellt, die nicht nur Lesben und Schwule ansprechen soll. Neben vielen anderen „rosa" Höhepunkten findet eine Gala zum 10-jährigen Bestehen des **Pink Channel** (25.3.) statt, dem ältesten schwul-lesbischen Radiomagazin in NRW. Mit dabei: Bekannte Gäste und Stars aus der Kölner Szene wie **Lola Lametta**, **George le Bonsai** und natürlich Duisburgs Travestie-Star **Jennifer Dean**. Neben den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen von HoKuDu besuchen im März auch andere Künstler aus der homosexuellen Szene Duisburg. So kommen beispielsweise alle Freunde der *Großen Kundsd* (11.3.) auf ihre Kosten: Zusammen mit ihrem Pianisten **Florian Ludewig** präsentieren **Tetta Müller** und **Lo Malinke** (alias Malediva) neue Lieder und mehr davon und überzeugen durch starke Stimme, starke Ausstrahlung und skurrile Geschichten. Das sind poetische Geschöpfe der Nacht, urteilte beispielsweise **Lilo Wanders**, Moderatorin des TV-Magazins *Liebe Sünde* über das merkwürdige, schöne, fremde, erotische und zugleich witzige und boshafte Paar. Ein Reigen aus zumeist hintergründig bösen (und darum äußerst liebenswerten) Reimgeschichten mit Zwergen, Nixen, froschgeküssten Prinzessinnen und gequälten Baguettes verspricht – last but not least – der Autor **Friedhelm Kändler** in seiner Lesung *Märchenstunde-Dramen, Tragödien und liebste Gedichte* (17.3.). Tiefsinnig traurig, charmant absurd und tröstend lebensnah klingen die Monologe und Sprachspiele Kändlers – ein intelligenter, unterhaltsamer Abend mit gesammelten Klassikern des Schreibers erwartet das Publikum.



+++ Programm: www.hokudu.de +++



Programmausschnitt HundertMeister:

Malediva **So, 11. März, 20 Uhr, VVK 20 DM/AK 25 DM**

Lesung Kändler **Sa, 17. März, 20 Uhr, VVK 18/AK 23 DM**

Pink Channel Live Show **So, 25. März, 17 Uhr, VVK 18 DM/ AK 23 DM**

Karten jeweils unter: 0203-227916

Applaus 03/2001 mit nahezu allen Terminen:

HoKoDu 2001
FELIX
Filmforum der VHS
19.00 Uhr

Ausstellungen

LESBEN UND IHRE KÜNSTE
Malereien, Skulpturen, Texte
Senftöpfchen (bis 6.4.)

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
HOCHFELDER-WORTE-WIRBEL
Literarisch umgesetzte Realität präsentiert von Frauen der Schreibwerkstatt *Tintenglück*
Senftöpfchen
15.00 Uhr

HoKuDu 2001
OI! WARNING
Filmforum der VHS
21.00 Uhr

HoKuDu 2001
OI! WARNING
Filmforum der VHS
19.00 Uhr

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
HEISST ES BALD: KEIN SEX VOR DER HOMO-EHE? Über den normativen und undemokratischen Charakter der Homo-Ehe; Referent: Eike Stedefeldt;
Universität GH - AStA-Keller
19.30 Uhr

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
MULTISEXUELLER UNTERRICHT – KEINE UTOPIE
Bericht über Aufklärung in der Schulpraxis Referent: Daniel Weidner;
Universität GH - AStA-Keller
19.30 Uhr

WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN
Filmforum der VHS
19.00 Uhr

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
SCHWULE, BISEXUELLE UND LESBEN IN DER POP-KULTUR
Über Young-Generation, schwule Musik und Outing mit Vertretern von Popsendern und Presse;
Universität GH - AStA-Keller
19.30 Uhr

HoKuDu 2001
PINK CHANNEL LIVE SHOW
Talk-Tratsch-Travestie-Trash mit *Mayo Velvo, Stephan Runge* (Bild), *George le Bonsai, Lola Lametta* u.a.;
HundertMeister
20.00 Uhr siehe auch Seite 9

HoKuDu 2001
GODS AND MONSTERS
Filmforum der VHS
21.00 Uhr

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
BREAK THE SILENCE-Verfolgung Homosexueller weltweit stoppen mit einem Referenten der Arbeitsgruppe Homosexualität von amnesty international;
Universität GH - AStA-Keller
19.30 Uhr

Vortrag, Lesung

HoKuDu 2001
MIRJAM MÜNTEFERING
liest aus „Flug ins Apricot";
Zentralbibliothek, Innenstadt
20.00 Uhr siehe auch Seite 9

HoKuDu 2001
MALEDIVA

coolibri 03/2001 mit einer Übersicht der Reihe:

ALLE JAHRE WIEDER ...

... laufen die Schwulen und Lesben in Duisburg zur Hochform auf. Verschiedene Gruppierungen wie Bürgerfunker, Aidshilfe oder diverse Initiativen der Uni organisieren den **„Blick zu anderen Ufern"** der Homosexuellen Kultur Duisburg (HoKuDu) e. V.

Die Termine für diesen Monat sind reichlich. Am besten wäre es, alle Schwulen, Lesben und Bisexuellen dieser Stadt nähmen sich vier Wochen Urlaub! Aber auch ganz normale Heten sind zu den Feten herzlich eingeladen. Hier nur mal ein paar Appetitanreger: Im Filmforum laufen jeweils drei mal die Woche um 19 oder 21 Uhr aktuelle Produktionen wie **„Felix"**, ein französisches Road-Movie um einen schwulen Araber auf der Suche nach seinem Vater und auf der Fahrt nach Marseille, das, wenn auch ein wenig flotter inszeniert, an die wortlastigen Werke von Eric Rohmer erinnert und auf der letztjährigen Berlinale mit dem „Teddy" ausgezeichnet wurde, oder auch „Gods And Monsters", der Oscar-prämierte Film über die letzten Tage des schwulen Regisseurs James Whale, Vater von „Frankenstein".

Die HoKuDu präsentiert ***„Felix"***

Bis zum 6.4. gibt's im Senftöpfchen eine Ausstellung über Lesben und ihre Künste zu sehen – mit erotischen Texten, Fotos, Skulpturen und Malereien. Richtig glamourös wird die Gala zum 10-jährigen Bestehen von Pink Channel am 25.3. ab 17 Uhr im HundertMeister. Der Travestie-Star Jennifer Dean wird u. a. diesen Abend aufpeppen. Und dann wird auch noch Mirjam Müntefering in der Zentralbibliothek am 27.3. erwartet. Sie liest aus ihrem Roman „Flug ins Apricot" ab 20 Uhr. Den kompletten Überblick gibt's in einem Programmheft, das überall in der Szene verteilt wird, oder im Internet unter www.hokudu.de.

kade

PS: „Felix" läuft nicht nur am 4. (19 h), 5. (21 h) und 6.3. (19 h) im Filmforum in Duisburg, sondern auch schon vom 1.3. an im Essener Eulenspiegel-Kino!

der duisburger 03/2001 mit einer Ankündigung der Show:

the pink channel live show

schwule machen radio – und das schon seit 10 jahren

Und dann holen sie auch noch lesben dazu, nennen sich **pink channel** und machen noch mehr radio. und dann treten sie gemeinsam auch noch alljährlich live auf die bühne. vor zehn jahren wäre das ein verwegener gedanke gewesen. heute anlass für eine ganz große gala mit vielen stars der kölner szene. **stefan runge**, **maja velvo**, **george le bonsai**, **lola lametta** gehören genauso zu den gästen wie **angelika werner** oder die **casa biancas**. das schrill-bunte programm mit rückblicken auf kreative highlights, hörspiel und theater und das immer wieder politisch aktuelle thema der gleichgeschlechtlichen eheschließung moderiert duisburgs travestie-star **jennifer dean**. *db*

•100meister • so 25.3. 17h

Filmjournal 03/2001 stellt die 4 Filme der Reihe ausführlich vor:

"Ein Blick zu anderen Ufern" *zeigt Götter und Monster*

Der "Blick zu anderen Ufern" hat im März Tradition. Die Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Homosexuelle Kultur in Duisburg (HoKuDu) bietet in diesem Jahr gleich vier Filme, die samt und sonders bislang noch nicht in den Kinos der Stadt zu sehen waren. Hollywood in den 30ern (GODS AND MONSTERS), Dortmund hier und heute (OI! WARNING), eine amerikanische Entschwulungsfarm (WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN) und ganz Frankreich (FELIX) sind die Schauplätze unserer März-Blicke zum anderen Ufer.

FELIX

Ein Mann bricht auf: Eines Tages verlässt Felix die Wohnung, die er mit seinem Freund Daniel teilt. Er will seinen leiblichen Vater suchen. In Marseille wohnt er. Felix lebt in Dieppe. Eine Reise quer durch Frankreich, von Meer zu Meer steht ihm deshalb bevor. Er hat es nicht eilig, wählt weder das Flugzeug noch den Schnellzug als Transportmittel. Felix reist per Anhalter. Unterwegs lernt er viele Menschen kennen, und weil der junge Mann ausgesprochen freundlich ist, stößt er auf viel Gegenliebe. Mit einem Schüler zusammen stiehlt er aus Lust und Laune ein Auto. Mit einem Mann wagt er eine kurze Affäre, einer älteren Frau hilft er beim Umstellen der Möbel. Sie alle gehören nach diesem gemeinsamen Tag zu Felix, sind seine ideelle Familie, werden zu seinem kleinen Bruder, seinem Vetter, seiner Großmutter.

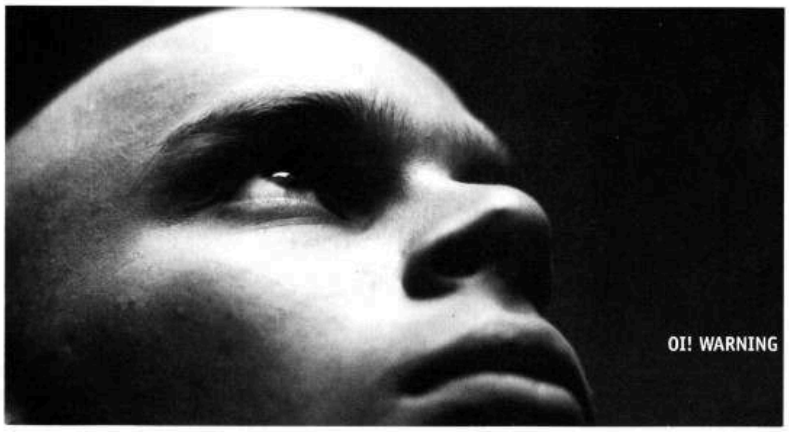
Nicht alles lässt sich unterwegs mit gutem Willen regeln. Felix, dessen Vater Maghrebiner ist, macht einen Bogen um Rassisten und wird doch Zeuge eines Mordes. Das Reisen durchs Leben wird auch zu einer Frage an die eigene Verantwortung für das Leben. Olivier Ducastel und Jacques Martineau ist mit **FELIX** eine Art europäische Antwort auf David Lynchs STRAIGHT STORY gelungen. Eine Reise durch ein nicht perfektes Utopia, die Langsamkeit als Möglichkeit der Begegnung, das Wachsen bei der Suche nach den Wurzeln - all das vermittelt sich in diesem Road-Movie auf leichte Weise, findet ein Bild in den leuchtenden Landschaften, denen das Cinemascope-Format Raum gibt. Als **Duisburger Erstaufführung** am **4.3., 19 Uhr; 5.3., 21 Uhr; 6.3., 19 Uhr**.

OI! WARNING

Der Rauswurf aus der Schule kommt Janosch gerade recht. Aus den Fittichen seiner gluckenhaften Mutter flieht der 17-jährige vom Bodensee nach Dortmund. Sein Idol Koma lebt dort, arbeitet in einer Brauerei, wohnt mit der schwangeren Freundin am Stadtrand. Im wahren Leben ist Koma Kickboxer und ein Skin. Janosch taucht in die Szene ab, rasiert sich die Haare, lässt sich tätowieren, mischt mit im Testosteronkessel. Dann fliegt Komas Kommandozentrale in die Luft, der Sündenbock ist schnell gefunden: Zottel, ein Punk ohne böse Absichten, wird zum Ziel aller Rachepläne. Nur Janosch mag nicht mitmachen, denn er mag Zottel - vielleicht sogar noch mehr als Koma.

Die Zwillingsbrüder Dominik und Benjamin Reding haben die Skinhead-Tragödie **OI! WARNING** in grobkörnige schwarz-weiße Bilder übersetzt. Die Coming-Out-Geschichte fordert die Zuschauer heraus. Der Film beschreibt die Szene präzis, ohne sich mit ihr zu identifizieren, zelebriert das Männlichkeitsethos, ohne ein Muskelfilm zu sein. OI! WARNING ist schonungslos, wenn bei Janoschs Ankunft ein wehrloser Mann krankenhausreif geprügelt wird, derweil niemand eingreift. OI! WARNING kann aber auch zärtlich sein, wenn sich Janosch und Zottel im Schlamm eines trocken gelegten Schwimmbads lieben. Dem Sog der Bilder kann man sich nur schwer entziehen: Gewalt wird dabei als das gesehen, was sie ist: verletzend.

Als **Duisburger Erstaufführung** am **11.3., 19 Uhr; 12.3., 21 Uhr; 13.3., 19 Uhr**.



OI! WARNING

WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN

Megan macht sich verdächtig. Das Mädchen ißt Tofu. Sie hört Songs von Melissa Etheridge, schaut sich Bilder von Georgia O'Keeffe an. Noch schlimmer: Bei den Schlabberküssen ihres Freundes verdreht sie die Augen, obwohl der smarte Junge der Quarterback des High-School-Footballteams ist. Da wächst doch nicht etwa eine Lesbe heran? Elterliches Handeln zum Wohle der Menschheit und der Familienfassade ist gefragt: Megan wird einer Entziehungskur wider dem homoerotischen Gefühl unterzogen. Das Camp heißt "True Direction", das Motto der Ausbildung: "It's great to be straight." Wer toll mitmacht, kann das Hetero-Abitur machen. Mädchen lernen dabei, ihren Männern die Pantoffeln zu bringen, richtig lecker zu kochen und Windeln zu wechseln. Jungs üben sich im Hanteln stemmen und Autos reparieren. Da kommt jeder gleich auf die richtigen Gedanken. Nur Megan nicht, und das hat mit Graham zu tun. So männlich der Name auch klingt, er gehört zu einer Frau.

Jamie Babbit hat sich mit der amerikanischen Spießigkeit einen Spaß erlaubt. Die Satire **WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN** kennt keine Bedenken, grell und schrill die Wirklichkeit zu verzeichnen. Aber was heißt hier verzeichnen? Solche Umerziehungslager wie "True Directions" gibt es wirklich. Allerdings werden dort die Wände nicht in pink und himmelblau gehalten sein. Ansonsten ist die etwas andere Teenager-Komödie so nah an der Realität, dass es schon fast nicht mehr komisch ist. Als **Duisburger Erstaufführung** am **16.3., 21 Uhr; 18.3., 19 Uhr; 21.3., 19 Uhr**.

Fortsetzung auf der nächsten Seite mit **"God and Monsters"**

Filmjournal 03/2001 zum 4. Film:

GODS AND MONSTERS

James Whale ist der Mann, der aus Frankenstein einen Mythos machte. Boris Karloff als namenloses Monster wurde durch Whales Film aus dem Jahr 1931 zu einem festeingebrannten Bild, mehr noch zu einem Zeichen in der Sprache des Kinos. Weniger bekannt über den Mann aus England, der in Hollywood nicht nur Horrorstreifen drehte, ist die Tatsache, dass er als einer von wenigen Stars der Szene seine Homosexualität einigermaßen offen lebte. Die Wiederentdeckung von James Whale ist nicht zuletzt schwuler Filmgeschichtsschreibung zuzusprechen. Bill Condon setzte sein Leben ins Bild und gewann für das Drehbuch im Jahr 1999 den Oscar. **GODS AND MONSTERS** ist Herzenssache. Man sieht es dem Film an, spürt es an der Intensität, mit der der britische Shakespeare-Darsteller Ian McKellen die Hauptrolle spielt. Musik und Bilder, Anspruch und Umsetzung, alles passt perfekt und stellt damit selbst Tim Burtons Rückblick auf Ed Wood in den Schatten. Die Geschichte von Göttern und Monstern beginnt am Ende 1957, nachdem Whale einen Schlaganfall erlitten hat. Erinnerungsfetzen peinigen fortan den Regisseur, rufen Bilder aus der Kindheit und dem Ersten Weltkrieg wach. Zugleich sucht Whale die Nähe seines Gärtners, eines stämmigen Kerls mit eingeschränktem Verstand. In ihm glaubt er den im Krieg verlorenen Geliebten wiederzuerkennen. Condon zieht Parallelen zwischen dem Frankenstein-Geschöpf und dem Regisseur, der ihm zu Weltruhm verhalf. Beide sind sie aus der Perspektive der Gesellschaft Monster, und doch sind beide vor allem auf der Suche nach einem Gefährten, der sie versteht.

Als **Duisburger Erstaufführung** am **25.3., 21 Uhr; 26.3., 21 Uhr; 28.3., 19 Uhr**.

Presse-Artikel in den schwul-lesbischen Monatszeitschriften

BOX 05/2001 hat zwar im Vorfeld nicht berichtet, dafür aber einen Rückblick gegeben:

HoKuDu Tage ohne Glanz

Duisburg (RR): Dürftig und phantasielos nannten einige Duisburger das diesjährige Programm "Ein Blick zu anderen Ufern". Doch mit dieser Kritik gut leben kann Wulf Thomas, federführend bei der "Homosexuellen Kultur Duisburg". Die Veranstaltungen waren ihrem Anlass entsprechend besucht, so W. Thomas. Es wurden Filme gezeigt wie: "Felix", "Oil Warning" und "Weil ich ein Mädchen bin". Es gab Podiumsdiskussionen und ein Themenabend lief unter dem Titel: "Input zu einer Diskussionsrunde". So nannte Elke Stedefeld vom Wissenschaftlich Humanitären Komitee sein Referat zur Homoehe. Mit weniger Polemik, ohne Hasstiraden gegen Volker Beck, den LSVD und die schwule Presse, die sich angeblich in den Dienst der spießigen Bürgerlichkeit und Legislative stellt, würde Stedefeld sicherlich mehr Gehör finden, schade.

Und dann kam das apostrophierte Highlight - die Pink Channel Live Show. Pink Channel ist bekannt für interessante Radiosendungen.

Die Qualität der glanzvollen Show hingegen, anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Radios zur Gala stilisiert, garantierten lediglich die Gäste Jennifer Dean, die durch die Show moderierte, die ekstatische Gloria del Castro (super!) und Honey Highhead. Mayo Velvo, der eine Stimme hat, Lola Lametta, die Fummeltrine (Klasse!) und Stephan Runge (auch ohne den geilsten Arsch) waren famos.

Wilma Wuchtig ließ mit ihren Zauberkünsten das Publikum johlen. Wenn Wanda Rumor nicht der Überraschungsgast, sondern offiziell angekündigt worden wäre, wären die Sitzplätze auf der Galerie auch ausverkauft gewesen und das Hundertmeister-Kulturzentrum hätte noch mehr vor Begeisterung gebebt. Da nun alles abgeklungen ist, darf man sich auch wieder ausruhen und auf kommendes Jahr hoffen.

QUEER 03/2001 mit einer Vorstellung des Gesamtprogramms:

HoKuDus andere Ufer

12. schwul-lesbische Kulturwochen in Duisburg

Duisburg/dd – März, HoKuDu und Duisburg, was fällt einem dazu ein? Na hoffentlich „Der Blick zu anderen Ufern" der nun seit 12 Jahren jeweils einen Monat lang schwul-lesbische Kultur pur im März in Duisburg anbietet. Dabei soll die breite Palette schwul-lesbischer Kultur via Film, Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen, Shows, Partys und ähnlichem schmackhaft gemacht werden.

Die HoKuDu, homosexuelle Kultur Duisburg, versucht in erster Linie, als Organisator die Termine der Mitveranstalter der verschiedenen Gruppen, schwulen Geschäftswelt, Veranstaltungsorte und der Stadt Duisburg unter einen Hut zu bringen. Die HoKuDu kann schon lange auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg bauen. So gibt es auch dieses Jahr im März wieder vier Filme im Filmforum jeweils am Sonntag zu sehen. Eine Lesung in der Stadtbiliothek, diesmal Mirjam Münteferings „Flug ins Apricot" am 27. März um 20 Uhr, gehört auch schon zur Tradition. Die Stadtbibliothek stellt dabei dieses Jahr eine neue Gliederung ihrer schwul-lesbischen Bücher vor, damit diese besser zu finden sind.

Mit dem HundertMeister entwickelt sich langsam auch eine gute Zusammenarbeit, so daß dort Kordula Völker und Duo Malediva auftreten und ebenfalls die Gala „10 Jahre Pink Channel". Der traditionelle Uni-Termintag ist wie immer der Montag, bis einschließlich 26. März mit vielen interessanten Diskussionen. Nicht nur für Lesben gibt es zwei Veranstaltungen im Senftöpfchen, eine Ausstellung lesbischer Künste und die Lesung des Hochfelder Wortewirbels. Nicht zu vergessen, wie jeden dritten Freitag im Monat, Warm Up, die schwul-lesbische Fete im HundertMeister diesmal am 16. März.

▼ weitere Infos im Programmteil

QUEER 03/2001 mit 2 Veranstaltungsankündigungen:

25 ▶ Duisburg

Pink Channel Show

Zum 10-jährigen Bestehen des schwul-lesbischen Radiomagazins präsentiert die bunte Truppe vom Pink Channel eine ganz große Gala im Rahmen der HoKuDu. Durch das abwechslungsreiche Programm führt Duisburgs Travestie-Star Jennifer Dean.

▼17 Uhr, Hundertmeister am Dellplatz 16 a

10 ▶ Duisburg

HoKuDu: Ausstellung

Bis zum 6. April stellt das Senftöpfchen mit der HoKuDu e.V. Bilder, Skulpturen, Stoffe und Texte zum Thema „Lesben und ihre Künste" aus. Zum Ausdruck kommen dabei Weiblichkeit, Erotik und lesbische Fantasien. In der vom Patriarchat bestimmten Kunst zeigen diese Exponate eine ganz andere Sicht auf die Welt im Allgemeinen und den weiblichen Körper im Besonderen. Farbenfrohe, geheimnisvolle Flächengestaltungen konkurrieren mit naiven Bildern.

▼ 19 Uhr, Eröffnung im Senftöpfchen, Ecke Ziegelhorst-/Pollerbruckstr.

QUEER 03/2001 mit unserer Anzeige zur Reihe sowie 2 kleinen Stoppern im Terminteil:

HoKuDu - **E-Mail** - Homepage: www.hokudu.de
Letzte Änderung: 20.03.2013
1998-2013 © PiWo Design

Hast Du Ideen, Kritik oder Anregungen? E-Mail uns! Wir sind nicht kommerziell und unser Team arbeitet ehrenamtlich.

Alle Rechte für die hier verwendeten Grafiken und Bilder liegen bei den jeweiligen Eigentümern. Ein Teil des Bildmaterials stammt aus dem Internet.
Sollten durch die Verwendung auf dieser Site Urheberrechte verletzt werden, so bitten wir um entsprechende Nachricht.
Die Grafiken und Bilder werden dann aus den entsprechenden Seiten entfernt.